

13. Spieltag - 23.01.2010

Klarer Heimsieg gegen Pirmasens – Post SV profitiert auch vom Partensteiner Ausrutscher

Die „Pflichtaufgabe“ gegen Pirmasens sicher erfüllt, richteten sich doch alle Ohren nach dem Spiel in Richtung Monsheim, wo Partenstein zu Gast war. Und tatsächlich - die Nachbarschaftshilfe aus Monsheim kam, da Partenstein mit 2 Kegel bezwungen wurde. Somit haben wir nun wieder 6 Punkte Vorsprung bei noch 5 ausstehenden Spielen. Gegen die Gäste aus der Westpfalz spielten wir zwar nicht auf höchstem Niveau, aber die Rapid war an diesem Tag zu harmlos, um davon zu profitieren. Bereits das sehr magere Ergebnis von deren Spitzenspieler Andreas Christ im Startpaar (bisheriger Auswärtsschnitt von 980) brachte uns auf die Siegerstrasse. Nach einer Woche Spielpause reisen wir dann zur zu Hause noch ungeschlagenen Bundesligareserve von Olympia Mörfelden. Sollten wir dort einen Auswärtscoup landen können, dürfte uns die Meisterschaft realistisch gesehen kaum noch zu nehmen sein. Dies dürfte allerdings auf keinen Fall einfach werden.

Post SV Ludwigshafen – Rapid Pirmasens 5563:5378

Pirmasens begann sehr offensiv mit Jann und Christ im Startpaar und wollte uns somit von Beginn an unter Druck setzen. Während Jann recht ordentlich agierte, fand der sonst so starke Christ überhaupt keinen Bezug zur Bahn und musste sich mit 885 begnügen. Unser Startpaar Ralf Koch (941) und Ralph Nufer 925 spielte derweil solide und konnte uns mit 55 Kegel in Führung bringen. Wir rechneten uns zu diesem Zeitpunkt bereits recht gute Chancen aus, da Pirmasens nun mit Semmler und Metzger das nominell schwächste Paar aufbot. Doch André und Gerhard hatten doch einige Mühe ins Spiel zu finden. Rapid war zwischenzeitlich auf 20 Zähler ran, doch eine starke 3. Bahn von André brachte uns doch wieder deutlich in Front. André schloss sein Spiel mit 929 ab, lies aber auf der ersten und letzten Bahn doch einiges liegen. Gerhard hatte ebenfalls zwei mäßige Durchgänge, so dass sein Zählwerk bereits bei 887 stehen blieb. Dennoch konnte der Vorsprung auf mittlerweile 98 Kegel ausgebaut werden. Ein doch recht beruhigendes Polster für Sven und Christian. Beide spielten auch auf gutem Niveau und kontrollierten die Partie jederzeit. Während Sven auf den ersten 100 Wurf etwas stärker spielte, steigerte sich Christian in der zweiten Hälfte (495) enorm und konnte sich mit tagesbesten 945 noch knapp vor Sven platzieren, der mit guten 936 ebenfalls voll überzeugen konnte.